



Strategische Investition RICOH INVESTIERT IN MARKETING-TECHNOLOGIEN

Ricoh hat eine nach eigenen Aussagen beträchtliche Investition in PTI Marketing Technologies getätigt, einen Anbieter von Web-to-Print- und Personalisierungs-Lösungen. Damit soll die Entwicklung neuer Marketing-Tools für beispielsweise Multichannel-Kampagnen auf verschiedenen Levels vorangetrieben werden.

Guter Start für KBA Korea

KOREANISCHE DRUCKER INVESTIEREN IN RAPIDA

Ende 2011 hat die KBA in Korea eine Tochtergesellschaft gegründet und damit das Netz seiner Vertriebs- und Serviceniederlassungen in Fernost erweitert. Die Marktbearbeitung trägt Früchte. Inzwischen haben eine Reihe langjähriger und neuer Anwender in Rapida-Bogenoffsetmaschinen von KBA investiert.

Cewe

20 MILLIONEN FOTOBÜCHER HERGESTELLT

In diesen Tagen wird das zwanzigmillionste Cewe Fotobuch bei dm-drogerie markt, einem der 33.000 Handelspartner von Cewe, über die Ladentheke gehen. Der Klassiker ist seit sieben Jahren im Angebot des Dienstleisters für Foto- und Online-druckservices. Alleine 2011 wurden über 5 Mio. Exemplare produziert.

➤ www.cewe-fotobuch.de

Metsä Board

UMSATZ UND ERTRAG GINGEN ZURÜCK

Metsä Board, vormals m-real, hat im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 1,067 Mrd. € umgesetzt. Im Vorjahr lag der Umsatz noch bei 1,345 Mrd. €. Unter dem Strich bleiben dem Unternehmen als Betriebsergebnis 24 Mio. € (Vorjahr 75 Mio. €). Aufgrund der Restrukturierung gingen auch die Verluste zurück.

Umsatzprognose korrigiert KOMORI RECHNET ERNEUT MIT VERLUST

Man habe das Ziel verfehlt, wieder schwarze Zahlen zu schreiben, lautet eine Mitteilung des Komori-CEO Yoshiharu Komori. Der japanische Druckmaschinenhersteller erwartet für das laufende Geschäftsjahr (April 2012 bis März 2013) einen Verlust von etwa 40 Mio. €. Das wäre das fünfte Geschäftsjahr in Folge, in dem Komori rote Zahlen schreibt. Das börsennotierte Unternehmen hat seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr von bislang 783 Mio. € auf 750 Mio. € nach unten korrigiert. Schon im Geschäftsjahr 2011/2012 hatte Komori einen Umsatzrückgang von 9% auf knapp 720 Mio. € zu verkraften. Dabei machte der Hersteller einen Verlust von über 41 Mio. €. 2008 lag der Umsatz des Unternehmens noch bei 1,2 Mrd. €.

Drei Gründe werden angeführt, die eine Erholung der Geschäfte verhindern hätten: die Auswirkungen der weltweiten Rezession, der Wechselkurs des Yen, der die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den deutschen Herstellern verschlechtert hätte sowie das Schrumpfen des Druckmaschinenmarktes in den Industrieländern.

➤ www.komori.com

Niederländische Wifac übernimmt Graphia

2012 BEREITS DIE ZWEITE HÄNDLER-ÜBERNAHME IN DEUTSCHLAND

Zum 1. Oktober dieses Jahres übernimmt die im holländischen Mijdrecht (nahe Amsterdam) ansässige Wifac BV die Unternehmen Graphia Willy Nothnagel GmbH & Co. KG, Unimex Grafische Vertriebsgesellschaft mbH, Alois Fetzer GmbH und Hansa Grafia. Die Niederlassungen in Berlin und Darmstadt bleiben nach einer Information von Wifac bestehen, die Filiale in Ludwigsburg wird mit der Wifac-Niederlassung in Leinfelden zusammengeführt. Die Verkaufs- und Serviceabteilungen werden aufrechterhalten, Backoffice-Einrichtungen mit denen anderer Niederlassungen zusammengelegt. Das neue Unternehmen wird unter dem Namen Wifac Graphia GmbH auf dem deutschen Markt firmieren.

»Die Graphia-Gruppe hat über 110 Jahre Erfahrung in der grafischen Industrie, eine hohe Reputation und verfügt über eine Reihe starker Marken, die eine wertvolle Ergänzung für unser Portfolio sein werden«, erklärt Marcel Otto, Geschäftsführer der Wifac Holding. »Es ist eine strategische



Entscheidung und ein Zeichen für Wachstum in einem sich konsolidierenden Markt«, erklärt Otto weiter. »Deutschland ist ein Markt mit Potenzial. Die Handelshäuser haben jedoch nicht den ausgeprägten serviceorientierten Charakter, den wir in den Niederlanden bereits kennen. Viele Händler vertreiben Geräte, die Serviceleistungen werden jedoch häufig vom Lieferanten ausgeführt. Das One-Stop-Shop-Modell von Wifac bietet dagegen im Rahmen eines Kompetenzzentrums eine ganz neue Dimension.« Die Übernahme von Graphia ist die zweite Übernahme in Deutschland in diesem Jahr. Anfang 2012 übernahm Wifac den süddeutschen Fachhändler Döring, einen Händler für Verbrauchsmaterialien und Prepress-Systeme. »Und was Wifac angeht, muss es dabei nicht bleiben«, erklärt Marcel Otto. Innerhalb der Expansionsstrategie von Wifac werden auch weitere Akquisitionen in der EU zu den möglichen Szenarien gerechnet.

➤ www.wifac.nl

Presstek vor der Übernahme VERHANDLUNGEN MIT KAPITALFONDS

Presstek, Anbieter von Digital-Imaging-Offsetdruckmaschinen und Druckplatten, befindet sich in Verhandlungen über eine Übernahme durch die amerikanische MAI Holdings Inc, die zum Kapitalfonds American Industrial Partners gehört. Wie Presstek bekannt gab, soll die Übernahme, die noch der Zustimmung der Aktionäre bedarf, im Laufe des vierten Quartals abgeschlossen sein.

Presstek-CEO Stanley E. Freimuth erklärte, dass die »finanziellen Mittel von AIP und das starke Produktportfolio von Presstek« das Wachstum des Unternehmens wieder vorantreiben werden. In den vergangenen Jahren hätte auch Presstek unter dem weltweiten Wirtschaftsabschwung gelitten. AIP sei keine unbekannte Größe in der Druckindustrie, so Freimuth, schließlich handele es sich bei dem AIP-Tochterunternehmen Mark Andy um einen Hersteller schmalbahniger Maschinen für den Etiketten- und Verpackungsdruck.

➤ www.presstek.com

low chem – ein Ansatz Chemiefrei – die Lösung!

Ryobi muss neuen Partner suchen

ILLIES ZIEHT SICH AUS DEM GRAFISCHEN MARKT ZURÜCK

Ein neuer Tiefschlag in ohnehin turbulenten Zeiten. Den 37 Beschäftigten von Illies-Graphik wurde am 14. September von der Muttergesellschaft Illies & Co. gekündigt. Auch die Führungskräfte des grafischen Bereichs sind betroffen, wurde am 18. September bekannt.

Inzwischen liegt ein offizielles Statement von Illies vor. Darin heißt es, dass sich Illies künftig auf seine Kerngeschäfte in den asiatischen Exportmärkten für technische Investitionsgüter fokussieren will. »In konsequenter Umsetzung dieser Entscheidung ziehen wir uns aus dem europäischen Vertrieb grafischer Produkte zum Ende dieses Jahres zurück und öffnen damit für Ryobi den Weg, einen neuen Vertriebspartner für Deutschland und unsere Märkte in Europa zu ernennen«, wird Michael Illies, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburger C. Illies & Co., in einer Pressemitteilung des Unternehmens zitiert.

Illies stehe in enger Abstimmung mit Ryobi im Sinne einer reibungslosen Überleitung aller Vertriebs- und Serviceaktivitäten und werde seinen Kundendienstverpflichtungen vollständig nachkommen, bis ein neuer Vertriebspartner von Ryobi seine Tätigkeit aufgenommen habe, heißt es weiter. »Illies nimmt seine Verpflichtungen gegenüber seinen Kunden ernst und wird Ryobi bei der Überleitung der Aktivitäten volle Unterstützung gewähren. Es werden bereits konkrete Gespräche mit einem möglichen neuen Vertriebspartner geführt«, so Michael Illies.

Illies Graphik ist seit über 30 Jahren der Generalimporteur von Ryobi-Bogenoffsetmaschinen in Deutschland und anderen europäischen Märkten. In Hamburg befindet sich die europäische Ryobi-Zentrale für den Service und die Ersatzteilversorgung. Darüber hinaus befindet sich hier das europäische Vorführcentrum des japanischen Druckmaschinenherstellers.

Zudem war Illies bisher Vertriebspartner verschiedener Hersteller wie Kodak, Perfecta, Glunz & Jensen, Ricoh, CP Bourg und KBA. Dabei war das Handelshaus durchaus erfolgreich im Vorstufengeschäft und als Ausrüster einer Reihe von Zeitungsunternehmen. Im wasserlosen Zeitungsdruck hat Illies (als Dienstleister und KBA-Vertreter nördliche und neue Bundesländer) komplette Vorstufenlinien für Großprojekte in deutschen und europäischen Zeitungshäusern wie bei M. Dumont Schauberg in Köln, der »Rheinpfalz« in Ludwigshafen oder »Le Figaro« in Paris.

Ganz gleich, wie sich die Suche nach einem Nachfolger für Illies entwickelt: Der Imageschaden für Ryobi ist erheblich. Schließlich ist Illies nicht irgendein Händler, sondern eine zentrale europäische Vertretung. Auch wenn die Nachricht nach Angaben von Illies »durch eine Indiskretion« öffentlich wurde, ist unverständlich, dass man nicht zuerst die Nachfolge geregelt und dann den Rückzug bekannt gegeben und die Mitarbeiter entlassen hat. Denn sicher fiel die Entscheidung von Illies nicht unüberlegt über Nacht.

nico



:Azura TS

Die chemiefreie Druckplatte von Agfa Graphics für den umweltschonenden Akzidenzdruck – leistungsstark bei niedrigen Betriebskosten.

- Kein Wasserverbrauch
- Kein Gefahrgut im Produktionsprozess
- Einleitung ins Abwassernetz möglich *
- pH-neutrale Substanzen
- minimaler Reinigungsaufwand
- stabile, vereinfachte Prozesse
- Wegfall kritischer Einflussgrößen
- Auflagenstabilität bis 100.000

* in Absprache mit der lokalen unteren Wasserbehörde

Für mehr Informationen, schauen Sie einfach unter www.agfagraphics.de

AGFA 

STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.

Agfa Graphics Germany GmbH & Co. KG
Paul-Thomas-Str. 58
40599 Düsseldorf
www.agfagraphics.de



**Baumann Grafisches Centrum
VERTEIBT HIGHCON EUCLID
IN DEUTSCHLAND**

Das israelische Unternehmen Highcon und die Frankfurter Heinrich Baumann Grafisches Centrum GmbH & Co. KG gaben bekannt, dass Baumann die digitale Schneide- und Rilllösung Highcon Euclid in Deutschland vermarkten, verkaufen und technisch betreuen wird.

➤ www.baumann-gruppe.de

**I.R.I.S. Group
CANON PLANT ÜBERNAHME
IM LÖSUNGSGESCHÄFT**

Nach einer Information von Canon plant das Unternehmen die komplette Übernahme der I.R.I.S. Group. 2009 hatte Canon bereits einen Anteil von 17% an dem belgischen Unternehmen, das im Bereich des Dokumentenmanagements, der Informationsprozesse und IT-Infrastruktur tätig ist, erworben.

**Schweizer kaufen zu
PAWI KAUFTE LAGO PRINT UND
ALPHA DRUCKEREISERVICE**

Pawi Verpackungen in Winterthur hat die Lago Print GmbH und die Alpha Druckereiservice GmbH in Rielasingen am Bodensee übernommen. Wie das auf Verpackungen für die Back- und Süßwarenbranche sowie für die Food- und Non-Food-industrie spezialisierte Unternehmen mitteilte, erfolgten die Übernahmen im September 2012.

**f:mp
PRINTPERFECTION WIRD TEIL
DES VERBANDES**

Der Fachverband Medienproduktion e. V. (f:mp.) übernimmt die Veredelungsplattform PrintPerfection. Die Übernahme des Partners sei eine logische Konsequenz zum Ausbau der f:mp.-Aktivitäten. PrintPerfection ist seit vier Jahren in der grafischen Industrie aktiv. In dieser Zeit wurde eine umfangreiche Internetplattform etabliert.

Elanders Germany auf digitalem Expansionskurs

**VERDOPPELUNG
DER DIGITALDRUCKKAPAZITÄT**

Elanders Germany ist weiter auf digitalem Expansionskurs. Das Waiblinger Unternehmen verdoppelt die ohnehin schon hohen Digitaldruck-Kapazitäten. »Wir stellen erneut unsere Innovations-Führerschaft unter Beweis«, erläutert **Peter**



Sommer, Geschäftsführer der Elanders Germany GmbH und führt fort: »Dies ist sinnvoll und notwendig, weil immer mehr

unserer Kunden aus der Marken- und Unternehmenswelt auf High-Quality-Digitaldruck mit hohen Kapazitäten setzen«.

Die fünf neuen Hochleistungsdrucksysteme von HP Indigo werden in Kürze installiert. Vier Rollendigitaldrucksysteme der Baureihe HP Indigo w7250 sowie die HP Indigo 10000 im Format 53 cm x 75 cm als Erst-Installation in Deutschland verdoppeln die vorhandenen Digitaldruckkapazitäten. Damit steht Elanders Germany wohl an der Spitze (in Deutschland wie auch in Europa).

»Besonders stolz sind wir darauf, die erste Großformatmaschine von HP Indigo in Deutschland installieren zu können. Diese druckt mit höchster Präzision im sogenannten Halbformat B2«, sagt Peter Sommer. Als atemberaubend bezeichnet er vor allem die Produktion von wechselnden Inhalten. Und in der Tat: Wer solche Produktionen live miterlebt, betrachtet Print mit ganz neuen Augen!

Elanders Germany sieht sich gut gerüstet, das Prinzip »Masse mit Klasse« umzusetzen. Mit dem Ziel, durch die Vorteile des High-Quality-Digitaldrucks Drucksachen aller Art eine ganz neue Wirkungskraft verleihen zu können. Insbesondere durch Versionierung, Personalisierung, Individualisierung, Sonderfarben und anderes mehr. Gerade auch die Verbindung von Print und Online-Welt wird stärker nachgefragt und schafft neue Produktionsvolumen. »Digitaldruck à la Elanders sichert unseren Kunden den Anschluss an die moderne Marketing- und Kommunikationswelt«, resümiert Peter Sommer.

➤ www.elanders-germany.com

**Digital News Report 2012
MEDIENNUTZUNG IM
INTERNATIONALEN VERGLEICH**

Das Reuters Institute for the Study of Journalism der Universität Oxford hat den »Digital News Report 2012« veröffentlicht. Der Report basiert auf einer repräsentativen Untersuchung zur Nutzung der News-Medienangebote in den USA, in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Dänemark.



Nach den Ergebnissen der Studie bestehen internationale deutliche Unterschiede im Informationsnutzungsverhalten. So informieren sich beispielsweise 90% der Deutschen mindestens einmal pro Tag über Nachrichten, in Großbritannien sind es lediglich 75%. Dabei stellt der Report fest, dass sich der Medienumbuch von der analogen zur digitalen Mediennutzung in Deutschland deutlich langsamer vollzieht als in den USA, auch langsamer als in den anderen untersuchten europäischen Ländern.

Der vollständige Report steht in englischer Sprache kostenfrei als PDF-Download zur Verfügung.

➤ <http://bit.ly/LXZkFC>

**Prinovis
ITZEHOE DROHT
DIE SCHLIESSUNG**

Die Zukunft des zum Druckkonzern Prinovis gehörenden Tiefdruck-Standorts Itzehoe ist offenbar ungewiss. Dies berichteten verschiedene Medien. Der Betrieb befindet sich »in einer besorgniserregenden Ergebnissituation«, teilte ein Prinovis-Sprecher mit. Die Geschäftsführung, der Betriebsrat und die Gewerkschaft wollen deshalb über weitere Schritte beraten. Die 2011 für den Standort Itzehoe vereinbarte Beschäftigungssicherung soll aber bis zum 31. Dezember 2013 Bestand haben. Eine spätere Schließung des Standorts ist dabei als Option nicht ausgeschlossen. An dem norddeutschen Druckstandort sind rund 850 Mitarbeiter beschäftigt. In Deutschland stehen Tiefdruckereien unter erheblichen Ertragsdruck. Massive Überkapazitäten sowie rückläufige Auflagen bei Magazinen und Katalogen belasten die Druckunternehmen. Deshalb hatte Thomas Rabe, Chef des Bertelsmann-Konzerns, zu dem auch Prinovis gehört, erst kürzlich fast alle Druckereien in eine neue Einheit zusammengefasst. Deren Umsatz beläuft sich auf immerhin 1,2 Mrd. €.



Papier wenig profitabel HALBJAHRES-RÜCKBLICK VON UPM-KYMMENE

Der finnische Papierhersteller UPM setzte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 5,21 Mrd. € um (Vorjahr 4,78 Mrd. €).

»Die Profitabilität der Geschäftsbereiche hat sich in der ersten Hälfte des Jahres 2012 gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2011 verbessert, weil wir an der Reduzierung der Fixkosten gearbeitet haben. Darüber hinaus haben sich Verkaufspreise und Rohstoffkosten positiv entwickelt«, kommentiert



Jussi Pesonen, CEO des Konzerns, das Ergebnis. »Beim Paper haben sich die Auslieferungen im Vergleich zum vorherigen Quartal leicht erholt. Dem standen jedoch höhere Fixkosten gegenüber. Dessen ungeachtet ist das Profitabilitätsniveau im Bereich Paper nach wie vor nicht akzeptabel.«

UPM erwartet, dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum fortsetzt. In Europa sei das Wachstum schwach und die Unsicherheit halte weiter an. Während des Sommers seien die Risiken sowohl in Bezug auf die europäische Schuldenkrise als auch im Hinblick auf die Wachstumsaussichten der chinesischen Wirtschaft gestiegen.

➤ www.upm.de

manroland Sheetfed ERNEUT ENTLASSUNGEN IN OFFENBACH

manroland Sheetfed kämpft erneut ums Überleben. »Gerade erst hat das Traditionsunternehmen eine Insolvenz mit Massenentlassungen hinter sich, jetzt werden erneut Stellen abgebaut«, meldete die »Offenbach Post« am 7. September. 110 Arbeitsplätze sollen gestrichen werden, wird der Vorsitzende der Arbeitnehmervertretung, Andreas Firl, zitiert. »Mindestens«, fügt nach dem Bericht der »Offenbach Post« der Geschäftsführer Rafael Penuela hinzu. »Aufträge haben wir, aber nicht genug.« Jetzt müsse gehandelt werden, damit man im nächsten Jahr nicht unter die Räder komme. Die drupa hätte zwar Hoffnungen geweckt, doch die Messe habe die Welt nicht verändert, wird Penuela zitiert. Sie sei nur ein Strohfeuer gewesen.

Zurzeit hat manroland in Offenbach etwa 1.000 Mitarbeiter, wobei auch Angestellte der Marktorganisation an anderen Standorten mitgerechnet werden. Rund 40% der Jobs sollen nach dem Bericht der Offenbacher Tageszeitung in der Produktion wegfallen, der Rest bei Service, IT, Finanzen und Entwicklung. Nach der Insolvenz der manroland AG hatte der britische Unternehmer Tony Langley Anfang Februar 2012 den manroland-Bogenbereich übernommen.

➤ www.manroland.com

Insolvenz kostet 3.700 Mitarbeiter den Job

VERKAUF WEITERER GESCHÄFTSBEREICHE GEPLANT

Beim Kampf um eine Rückkehr in die Wirtschaftlichkeit will der insolvente Kodak-Konzern weitere Geschäftszweige zu Geld machen. Die Verkäufe sollen »so schnell wie möglich« abgeschlossen werden, teilte Kodak mit, möglichst bis zum ersten Quartal 2013. Kodak will seine Restrukturierung und das Verfahren nach Chapter 11 des amerikanischen Insolvenzrechtes 2013 abschließen. Kostenreduzierungen, die Straffung der Betriebsprozesse und das Abstoßen von Unternehmensteilen sollen Kodak wieder auf Kurs bringen.

Dabei strebt Kodak den Verkauf der Geschäftsbereiche »Personalized & Document Imaging«, dem Angebot an Dokumenten-Scannern inklusive der zugehörigen Software für das Dokumentenmanagement. »Personalized Imaging« umfasst Lösungen für den Einzelhandel mit über 100.000 Bilderdruck-Terminals weltweit. Auch die Bereiche »Paper & Output Systems«, die Fotopapiere und klassische Fotofilme vertreibt, und »Event Imaging Solutions«, in dem spezielle Fotoprodukte vertrieben werden, stehen zum Verkauf. Dagegen will sich Kodak künftig auf Lösungen für den Akzidenz- und Verpackungsdruck konzentrieren sowie die Themen »Funktionales Drucken« und »Enterprise Services« angehen. Diese Bereiche besitzen



nach Aussage von Kodak-CEO **Antonio Perez** Wachstums-Perspektiven und sollen künftig das Kodak-Kerngeschäft

bilden. Außerdem werde Kodak in den Bereichen »Consumer Inkjet«, »Entertainment Imaging«, »Commercial Film« sowie »Specialty Chemicals« tätig sein.

Firmenchef Perez will Kodak als Druck-Spezialisten neu aufstellen. Bisher zeigte der Umbau allerdings nur geringen Erfolg. Im ersten Halbjahr 2012 ging der Umsatz um 25% auf 2,0 Mrd. \$ zurück, der Verlust stieg auf 665 Mio. \$. 2013 will Kodak aber wieder schwarze Zahlen schreiben. Dazu wurde ein erneuter Stellenabbau angekündigt. Seit Jahresanfang ist die Belegschaft um rund 2.700 Leute geschrumpft. Bis Jahresende sollen weitere 1.000 Mitarbeiter gehen und 330 Mio. \$ eingespart werden. Schon vor der Insolvenz wurden seit 2003 rund 47.000 Arbeitsplätze gestrichen und 13 Fabriken geschlossen. Im vergangenen Jahr beschäftigte Kodak noch rund 17.000 Mitarbeiter. Der Neustart soll auch mit dem Verkauf von Patenten finanziert werden. Doch wird Kodak vermutlich weniger als die angesetzten 2,6 Mrd. \$ erhalten.

➤ www.kodak.com

Knapp, kurz und bündig

Seit dem 12. Juli gehört **GMC Software Technology** zu der **Neopost-Gruppe**. Neopost, Anbieter für Postbearbeitungs- und Logistiklösungen, hat das Schweizer Unternehmen gekauft, um sich die Technologie im Customer Communication Management (CCM) zu sichern. • Zum 1. Oktober 2012 akquiriert die **Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH** den Berliner Fachhändler **Heckel & Schulz & Co. GmbH**. Es ist geplant, das Unternehmen zu verschmelzen und alle 25 Mitarbeiter zu übernehmen. • **Lexmark** steigt beim Bau von Inkjet-Druckern und Zubehör aus. Die Entwicklung wird Ende 2014 eingestellt, die Herstellung von Tinten soll Ende 2015 beendet werden. • Die Rheinische Post übernimmt bis Anfang 2013 die Mehrheit an der Saarbrücker Zeitungsgruppe. • Der Gesamtmarkt der Laserdrucker ist laut aktueller Zahlen der **International Data Corporation (IDC)** in Deutschland rückläufig. Im ersten und zweiten Quartal 2012 seien die Verkäufe um 16,9% zurückgegangen.



KOOPERATION Nach der gemeinsamen Durchführung von drei großen Maschinen-RetroFits intensivieren KBA und die EAE Ewert Ahrensburg Electronic GmbH ihre Zusammenarbeit. Ziel sind maßgeschneiderte Konzepte beim Überholen und Modernisieren von Zeitungsrotationen aller Fabrikate, teilt EAE mit. Der Kunde erhalte alles aus einer Hand, wobei KBA das Projektmanagement und die Koordination der Abwicklung bei der Steuerungstechnik durch EAE übernimmt. > www.eae.com

GESCHÄFTSFÜHRUNG Die manroland web systems GmbH hat seit 15. September 2012 einen neuen Sprecher der Geschäftsführung: Dipl.-Ing.



Eckhard Hörner-Maraß. Im ersten Geschäftsjahr nach der Insolvenz der manroland AG will manroland web systems die Ziele bei Umsatz und Ergebnis erreichen. Zuletzt hatte die Gesellschaft vom Insolvenzverwalter das Betriebsgrundstück in Augsburg erworben und damit seine Bindung zum Standort bekräftigt. Rund 1.500 Mitarbeiter arbeiten weltweit für das Unternehmen, das einen Umsatz von 300 Mio. € anstrebt. manroland web systems gehört seit Februar zur Possehl-Gruppe. Uwe Lüders, Vorstandsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH, bleibt Geschäftsführer der manroland web systems, wird sich aber aus dem operativen Geschäft zurückziehen. > www.manroland.com

SPONSORING Die Online-Druckerei flyeralarm unterstützt den FC Bayern München als offizieller Druck- und Classic-Partner. Damit erweitert das Würzburger Unternehmen sein Engagement beim Verein: Seit 2011 ist flyeralarm Hauptsponsor und Druckpartner des FC Bayern München Basketball. »Mit dem Verein verbinden uns Werte wie Leidenschaft, Dynamik und Bodenständigkeit. Für uns liegt daher die Partnerschaft nahe«, sagt Thorsten Fischer, Gründer und Geschäftsführer von flyeralarm. Zum Bundesligastart bedruckte flyeralarm die Energydrink-Dose »FC Bayern Energy«. Darüber hinaus ist flyeralarm in den Business-Bereichen der Allianz Arena präsent. > www.flyeralarm.de



BILDERMARKT Der Bundesverband der Photogroßlaboratorien (BGL) zieht bezüglich der Entwicklung des Bildermarktes in Deutschland eine positive Bilanz. Während Digitalfotos im ersten Halbjahr 2012 leicht zulegten, wuchs das Premiumprodukt Fotobuch um 10%. Michael Grütering, Geschäftsführer des BGL, sieht das Wachstum als gutes Zeichen für das zweite Halbjahr: »Ende 2012 könnten wir die Marke von sieben Millionen verkauften Fotobüchern in Deutschland übersteigen.«

INITIATIVE ONLINE PRINT Cewe-Color und König & Bauer Deutschland sind neue Mitglieder der Initiative Online Print e. V. (IOP). Bernd Zipper, Vorsitzender der IOP: »Durch den Beitritt wird die Bedeutung der Interessensvertretung unterstrichen und gleichzeitig bewiesen, dass es zunehmend wichtiger wird, Themen von Abnehmern, Zulieferern, Entwicklern und Maschinenbauern ein Forum zu geben.« > www.initiative-online-print.de

Ipex 2014 verliert an Bedeutung

NACH AGFA UND HP SAGT HEIDELBERG DIE TEILNAHME AB

Nach HP und Agfa Graphics hat nun auch Heidelberg seine Teilnahme an der Ipex 2014 in London abgesagt. Damit werden drei der zehn größten drupa-Aussteller beim nächsten Groß-Event der Branche nicht dabei sein.

Heidelberg habe diese Entscheidung nach der Überarbeitung der Vertriebs- und Marketingstrategie auf internationaler Ebene getroffen. Man müsse sich im europäischen Markt anders präsentieren, als in Ländern, wo Messen noch wichtig sind, um einen Markt aufzubauen und neue Kunden zu finden, erklärte Gerard Heanue, Managing Director bei Heidelberg UK. Die Konsolidierung des Drucks im europäischen Markt, die sinkende Zahl der Druckereien und die wachsende Fokussierung auf komplexere technische Verkäufe führe dazu, dass Messen in Europa nicht mehr so relevant seien wie in der Vergangenheit. »Wir können die Technik in unseren Democentern in gleichem Umfang zeigen, wie wir es auf der Ipex zeigen könnten. Damit und durch die Möglichkeit, über neue Medienkanäle direkt mit den Kunden zu kommunizieren, verlieren Messen in industrialisierten Märkten an Bedeutung«, sagt Heanue. Erst im Juni hat HP seine Ipex-Teilnahme abgesagt. Auch der Hersteller von Digitaldruckmaschinen wolle sich künftig mehr auf lokale und anwendungsspezifische Veranstaltungen konzentrieren. So sollen spezielle Geschäftsentwicklungs-Programme in Zukunft eine größere Rolle spielen. Ähnlich wie Heidelberg und HP begründet auch Agfa seine Absage mit der Neustrukturierung seiner Marketingstrategie. Agfa will sich

künftig nur noch auf eine wichtige internationale Messe in jedem der etablierten Märkte konzentrieren und in den Emerging Markets der Druckindustrie aktiver werden.

Damit bleiben für Agfa die drupa, die Print in Chicago und die Igas in Japan die Leitmesen für den europäischen, amerikanischen und asiatischen Markt. Lokale Messen könnten weiterhin eine Option sein, wenn es darum gehe, neue Zielgruppen für neue Technologien zu gewinnen oder spezielle Industriezweige anzusprechen.

Informa Exhibitions, der Veranstalter der Ipex 2014, zeigte sich in einer Stellungnahme naturgemäß enttäuscht.

Damit stehen auch die Messeveranstalter vor einer neuen Situation. Der Sommer hat gezeigt, dass sich die Zeiten geändert haben. So hat die Ifra auf Druck der Aussteller seine jährliche Messe von Madrid nach Frankfurt verlegt. Und die PostPrint, die im September in Leipzig stattfinden sollte, wurde kurzfristig abgesagt.



Die Ipex sieht sich als die größte englischsprachige globale Technologieveranstaltung für Druck, Verlagswesen und Medien und soll vom 26. März bis 2. April 2014 im Excel in London stattfinden.

> www.ipex.org



Rohstoffpreise auf Rekordniveau

DRUCKFARBENHERSTELLER SIEGWERK REICHT KOSTEN AN DIE KUNDEN WEITER

Für Druckfarben sind offenbar erneut Preiserhöhungen zu erwarten. Dies geht zumindest aus einer Information der Siegwerk-Gruppe hervor. Darin berichtet der Druckfarbenhersteller, dass die Preise für Rohstoffe weiter steigen. Innerhalb von drei Jahren hätte sich der Jahresdurchschnittspreis von dem aus Baumharz gewonnenen Stoff Kolo-

phenium verdoppelt. Doch ohne Kolophonium laufe bei Druckfarben für Zeitungen und Verpackungen gar nichts. Dazu machten die dramatisch gestiegenen Energie- und Transportkosten der Industrie zu schaffen. »Die Druckfarbenindustrie in Deutschland schlägt Alarm«, so der Wortlaut der Presseinformation. Ein Ende der Preisspirale sei nicht in Sicht, wird Michael Müller-Samson, Leiter Rollenoffset bei der international agierenden Siegwerk-Gruppe zitiert. »Wir müssen die steigenden Einkaufskosten jetzt an unsere Kun-



den weiterreichen«, sagt er. »Unsere Branche steckt schon seit Jahren in der Rohstoff-Falle. Weltweit steigt die Nachfrage insbesondere in aufstrebenden Märkten, während die Produktionskapazitäten auf Anbieterseite sinken. Die Fieberkurve der Preise auf den Märkten hat in den vergangenen Monaten alle Rekorde gebrochen und bleibt extrem schwankend. Durch die enorm gestiegenen Kosten ist die Herstellung einiger Produkte inzwischen unrentabel geworden«, berichtet Müller-Samson. Die Aussichten sind also trübe. Das verdeutlicht auch der Vorstandsvorsitzende der Siegwerk-Gruppe Her-

bert Forker: »Wer nicht ausreichend verdient, investiert nicht – dann sinkt die Wettbewerbsfähigkeit. Für viele Unternehmen ist die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise existenzbedrohend.« Auch Siegwerk sei teilweise auf den gestiegenen Kosten sitzen geblieben, weil man die Kostensteigerungen in den vergangenen Jahren nicht an die Kunden weitergegeben hätte, berichtet Forker. Man habe ganz bewusst dazu beigetragen, die Wettbewerbsfähigkeit der eng mit der Druckfarbenwirtschaft verbundenen Branche der Verlags- und Werbewirtschaft gegenüber den digitalen Medien zu stärken. »Unser gemeinsames Ziel ist es, die Attraktivität gedruckter Produkte wie hochwertigen Verpackungen, Zeitungen oder Werbebeilagen zu erhalten oder zu verbessern«, stellt Forker klar.

Doch die Situation könnte sich weiter zuspitzen, berichtet Siegwerk. Die Margen und Nachfragemengen gingen bei den Rohstoffzulieferern stark zurück. Diese suchten andere Absatzmärkte mit höheren Erlösen und Möglichkeiten, sich zu konsolidieren. Die Folgen für die Druckindustrie: weitere Verknappung und steigende Preise.

»www.siegwerk.com



bert Forker: »Wer nicht ausreichend verdient, investiert nicht – dann sinkt die Wettbewerbsfähigkeit. Für viele Unternehmen ist die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise existenzbedrohend.« Auch Siegwerk sei teilweise auf den gestiegenen Kosten sitzen geblieben, weil man die Kostensteigerungen in den vergangenen Jahren nicht an die Kunden weitergegeben hätte, berichtet Forker. Man habe ganz bewusst dazu beigetragen, die Wettbewerbsfähigkeit der eng mit der Druckfarbenwirtschaft verbundenen Branche der Verlags- und Werbewirtschaft gegenüber den digitalen Medien zu stärken. »Unser gemeinsames Ziel ist es, die Attraktivität gedruckter Produkte wie hochwertigen Verpackungen, Zeitungen oder Werbebeilagen zu erhalten oder zu verbessern«, stellt Forker klar.

Doch die Situation könnte sich weiter zuspitzen, berichtet Siegwerk. Die Margen und Nachfragemengen gingen bei den Rohstoffzulieferern stark zurück. Diese suchten andere Absatzmärkte mit höheren Erlösen und Möglichkeiten, sich zu konsolidieren. Die Folgen für die Druckindustrie: weitere Verknappung und steigende Preise.

»www.siegwerk.com



Autobond BINDERHAUS ÜBERNIMMT VERTRETUNG

Autobond, Hersteller von Bogenlaminiertmaschinen und Inkjet-Digitaldruckmaschinen für partiellen UV-Lack, hat der Binderhaus GmbH & Co. KG die Vertretung für Deutschland übertragen. »Deutschland ist ein sehr wichtiger Markt für uns. Das Interesse bestätigt, dass ein riesiger Markt für unsere Maschinen besteht. Mit Binderhaus freuen wir uns auf die Erweiterung des deutschen Kundenstamms«, sagt John Gilmore, Geschäftsführer von Autobond.

»Autobond fertigt Maschinen, die für ihre Robustheit bekannt sind. Wir haben uns auf erstklassige Veredelungssysteme spezialisiert. Es ist die Kombination von Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit, nach der unserer Kunden suchen«, zeigt sich Binderhaus-Geschäftsführer



Michael Jellinghaus überzeugt und erwartet eine starke Nachfrage nach den Autobond-Produkten. »Übernimmt ein

Unternehmen die Druckweiterverarbeitung selbst, hat es die vollständige Kontrolle über die Qualität des Produkts und über die Durchlaufzeit. Außerdem ist es möglich, die durch den Transportversand verlorene Zeit zu reduzieren.«

»www.binderhaus.com

Knapp, kurz und bündig

Zum 1. Oktober 2012 sind die Geschäftsaktivitäten der **Develop GmbH** auf die **Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH** und die **Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH** übergegangen. Alle Mitarbeiter der ehemaligen Develop GmbH wurden in den beiden Gesellschaften integriert. • **Cewe** geht als bestes Fotolabor aus dem Fotokalender-Test von **Stiftung Warentest** (Ausgabe 10/2012) hervor. Die Fotokalender der Handelspartner Fotolinsight, OnlineFotoservice, Promarkt, dm und Saturn belegten die Plätze eins bis fünf der Untersuchung. • Die **Kyocera Document Solutions Deutschland GmbH** hat das erste Halbjahr 2012 nach eigenen Angaben erfolgreich abgeschlossen und seinen Marktanteil im Vergleich zum Vorjahr von 12,3% auf 13,4% ausgebaut.